

## Private Schulung

Private Schulung im Bereich der obligatorischen Schulzeit Kanton Basel-Landschaft

### Bewilligungsantrag

---

<b>Name Vorname der Schülerin, des Schülers</b>	
<b>Stufe</b>	

<b>Ort</b>		<b>Datum</b>	
------------	--	--------------	--

## Antrag für die Bewilligung einer privaten Schulung

### 1. Personenbezogene Angaben zu Schülerin/Schüler und Erziehungsberechtigten

Name Schülerin / Schüler	
Geburtsdatum Schülerin / Schüler	
Adresse	
PLZ, Wohnort	
Telefon, Mobile, E-Mail	

Name der Erziehungsbe- rechtigten	
Adresse	
PLZ, Wohnort	
Telefon, Mobile, E-Mail	

Name des Erziehungsbe- rechtigten	
Adresse	
PLZ, Wohnort	
Telefon, Mobile, E-Mail	

### 2. Dauer der Privaten Schulung

Geplante Dauer der privaten Schulung			
Beginn		Ende	

### 3. Leitgedanken und Begründung des Antrags

Beschreibung der Beweggründe (ev. Gemäss Beilage)
Beschreibung der Haltung und Philosophie (ev. Gemäss Beilage)

#### 4. Organisatorisches Konzept

Beschreibung Unterrichtsstandort: Gebäude, Gelände <i>(ev. Gemäss Beilage)</i>
Beschreibung Unterrichtsräumlichkeiten: Beschreibung der Wohnsituation, Aufenthalts- und Pausenraum <i>(ev. Gemäss Beilage)</i>
Beschreibung / Deklaration Funktionsräume: Werkraum, Turnhalle, Schwimmunterricht, Informationstechnologie <i>(ev. Gemäss Beilage)</i>
Sicherheitskonzept / Sanität: Erste Hilfe Massnahmen <i>(ev. Gemäss Beilage)</i>
Organisation des Unterrichts: Stundenplan, Unterrichtszeiten etc. <i>(ev. Gemäss Beilage)</i>
Mittagstischbetreuung: Gemeinsames Essen, gemeinsames Kochen <i>(ev. Gemäss Beilage)</i>
Unterrichtende Personen: Lehrpersonen, Funktionsbeschreibungen (siehe Punkt 7) Einblick in Ausbildungsqualifikationen, Strafregisterauszug, Sonderprivatauszug der Lehrpersonen <i>(ev. Gemäss Beilage)</i>
Haus- und Unterrichtsregeln <i>(ev. Gemäss Beilage)</i>
Schularzt
Verkehrssicherheit (Primarstufe) <i>(ev. Gemäss Beilage)</i>
Umgang mit Krisen <i>(ev. Gemäss Beilage)</i>

#### 5. Pädagogisches Konzept

Pädagogische Grundsätze: Leitgedanken, Zielsetzungen <i>(ev. Gemäss Beilage)</i>
Schulkonzept: Methodik, Didaktik, Unterrichtsformen <i>(ev. Gemäss Beilage)</i>
Schulfächer, Stundentafel, Semesterplanung <i>(ev. Gemäss Beilage)</i>
Vermittlung von Fachunterricht: Fremdsprachen, Werken, Sport, ICT <i>(ev. Gemäss Beilage)</i>
Übersicht Lehrmittel <i>(ev. Gemäss Beilage)</i>
Laufbahnorientierung: Standortgespräch mit dem Kind, Übertritte, Checks, Berufliche Orientierung Sek I, Case Management 'BWB', Abschlusszertifikat <i>(ev. Gemäss Beilage)</i>
Zusätzliche Unterstützungsangebote z.B. Nachhilfe, Stützkurs <i>(ev. Gemäss Beilage)</i>
Massnahmen zur Speziellen Förderung <i>(ev. Gemäss Beilage)</i>

## 6. Qualitätskonzept

<p>Qualitätssicherung und -entwicklung: Wie ergeht es der Schülerin / dem Schüler? Wie ist das Wohlbefinden? Wie gestaltet sich der Unterricht? Wie funktionieren Ziel- und Kompetenzorientierung? Erkenntnisse aus den Standortgesprächen; Vereinbarung von Massnahmen; Weiterbildung(en); Erkenntnisse aus Weiterbildungen; Entwicklungen; Planung der Qualitätssicherung</p>
<p>(ev. Gemäss Beilage)</p>

## 7. Angaben zu den unterrichtenden Personen

### 7.1. Angaben zu den unterrichtenden Erziehungsberechtigten

Name Vorname	
Geburtsdatum	
Stufe/ Fach	
Lebenslauf / Reverenzen	
Kopie des Lehrdiploms bzw. Nachweis einer stufen- und/ oder fachgerechten Ausbildung	
Kopie von Arbeitszeugnissen	
Sonderprivatauszug	
Name Vorname	
Geburtsdatum	
Stufe/ Fach	
Lebenslauf / Reverenzen	
Kopie des Lehrdiploms bzw. Nachweis einer stufen- und/ oder fachgerechten Ausbildung	
Kopie von Arbeitszeugnissen	
Sonderprivatauszug	

### 7.2. Angaben zu angestellten Lehrpersonen

Name, Vorname	
Geburtsdatum	
Stufe / Fach	
Lebenslauf / Reverenzen	
Kopie des Lehrdiploms bzw. Nachweis einer stufen- und / oder fachgerechten Ausbildung	
Kopie von Arbeitszeugnissen	
Sonderprivatauszug	
Name, Vorname	
Geburtsdatum	
Stufe / Fach	
Lebenslauf / Reverenzen	
Kopie des Lehrdiploms bzw. Nachweis einer stufen- und / oder fachgerechten Ausbildung	
Kopie von Arbeitszeugnissen	
Sonderprivatauszug	

**8. Einverständnis der Schülerin/ des Schülers ab 12. Lebensjahr**

Gemäss UN-Kinderrechtskonvention, Artikel 12 muss das Recht des Kindes gewährt sein. Das bedeutet, seine Meinung zu allen seine Person betreffenden Fragen oder Verfahren zu äussern und gewiss zu sein, dass diese Meinung auch mitberücksichtigt wird.

Name Vorname	
Geburtsdatum	
Einbezug der Meinung der Schülerin/ des Schülers in den Entschied der privaten Schulung	

**9. Unterschrift der Erziehungsberechtigten**

Mit ihrer Unterschrift bestätigen die Erziehungsberechtigten, dass sie ihre eigenen Aufgaben sowie jene der Lehrperson(en) gemäss Merkblatt und Antrag zur Bewilligung der privaten Schulung im Kanton Basel-Landschaft zum Wohle der Schülerin oder des Schülers anerkennen und erfüllen werden.

Name, Vorname der Erziehungsberechtigten	
Ort, Datum	Unterschrift

Name, Vorname des Erziehungsberechtigten	
Ort, Datum	Unterschrift